

Anmeldung: (bitte ausschneiden und im Briefumschlag zusenden oder faxen)

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Veranstaltung am:

Titel:

Leitung:

Berufliche Ausbildung als:

Derzeitiges Arbeitsfeld/Arbeitgeber:

Die Gebühr in Höhe von €

habe ich überwiesen am

Rainer Schwing (Konto 352 431-602, Postbank Frankfurt, BLZ: 500 100 60)

ich bin AbsolventIn der Weiterbildung: _____ (Fachvortrag kostenfrei; Fachtag geringerer Kostensatz)

ich bin DGSF-Mitglied und zahle den jeweils geringeren Kostensatz

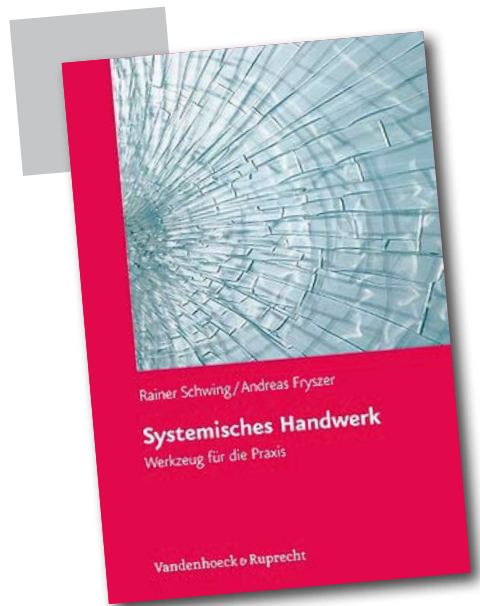
Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldebedingungen

Mit der Anmeldung wird der jeweilige Kostenbeitrag fällig. Mit Eingang dieser Zahlung ist Ihr Platz fest reserviert.

Sie erhalten von uns rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eine Einladung mit allen weiteren Angaben.



Das Buch zu den Kursen

Wer sich vorab über unseren Ansatz informieren möchte:

In der 3. Auflage des Buches haben wir Methoden und viele konkrete Beispiele aus unserer Praxis beschrieben, als Handbuch für die Anwendung systemischer Methoden in unterschiedlichen Praxisfeldern.

Rainer Schwing / Andreas Fryzler
Systemisches Handwerk, Werkzeug für die Praxis
Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen, 2006/2009

praxisimpulse

Fachvorträge
zur systemischen Therapie und Beratung

Seit 1989 sind wir in der systemischen Qualifizierung von Fachkräften aus sozialen und psychologischen Arbeitsfeldern bundesweit tätig.

Mit unserem Angebot möchten wir den TeilnehmerInnen und AbsolventInnen unserer Kurse, FachkollegInnen aus der Region und interessierten Gästen Gelegenheit schaffen für

- Begegnung,
- Denk-Anstöße,
- theoretische Anregung und
- Einblicke in neue und fremde Gebiete.

Neben dem Vortrag wird Raum für Diskussion und informellen Austausch sein. Nach dem sehr guten Start der Reihe im Jahr 2005 konnten wir auch für 2010 sehr renommierte Vortragende gewinnen, die spannende und anregende Abende garantieren. Dabei interessieren uns der interdisziplinäre Austausch und der Einblick in Themen, die neu sind und interessante Bezüge zur eigenen Praxis liefern können. Wir freuen uns auf Ihren regen Besuch.

Die Kosten für die Fachvorträge betragen 15,- Euro, für die AbsolventInnen unserer Weiterbildungen sind sie kostenfrei. Das soll gleichzeitig ein Dankeschön sein wie auch eine Gelegenheit, sich in lockeren Abständen immer wieder zu begegnen.

Auf jeden Fall bitten wir um eine schriftliche Anmeldung (Mail, Fax oder Brief), damit wir planen können. Alle angemeldeten TeilnehmerInnen erhalten von uns eine Einladung mit Anfahrts-hinweisen.



institut für
systemische beratung

Regionalinstitut Süd

Ulanenplatz 6
63452 Hanau

Telefon: 0 61 81 / 25 30 03
Telefax: 0 61 81 / 25 30 46

www.praxis-institut.de
e-Mail: schwing@praxis-institut.de

Mitglied der
Deutschen Gesellschaft für
Systemische Therapie und
Familientherapie (DGSF e.V.)
und der
European Association
for Family Therapy (EFTA)

Unsere Ausbildungen
systemisches Arbeiten,
systemische Therapie,
systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie,
Supervision und Organisationsberatung
sind durch die DGSF e.V. anerkannt.

Leitung

Rainer Schwing, Diplom-Psychologe,
Lehrtherapeut DGSF

Wissenschaftlicher Fachbeirat

Prof. i.R. Dr. Margarete Hecker
Prof. i.R. Verena Krähenbühl
Prof. Dr. med. Nossrat Peseschkian
Dr. Antony Williams, Australien



institut für
systemische beratung



fachvorträge

2010

Erfurt

Augustinerkloster
Bildungsstätte St. Martin

Kerstin Abe
Prof. Dr. Holger Brandes

Vom Defizit zur Ressource: Systemisches Arbeiten mit psychiatrischen Diagnosen und der Sprache der Medizin

Kerstin Abe

10.03.2010 19 – 22 Uhr, Augustinerkloster, Erfurt

Kosten: € 15,-

Hilfsangebote aller Art finden sich heute in allen therapeutischen Bereichen wieder. Oftmals ist die Sprachkonstruktion geprägt von der Definition von Störungen, Defiziten und Verlusten. Insbesondere im Bereich der medizinischen Sprache finden wir ein Konstrukt aus Defizit- und Störungsdefinitionen. Kaum eine Hilfeleistung kann in Anspruch genommen werden, wenn nicht Mängel, Verluste oder Schwierigkeiten eine Rolle spielen. Medizinische Diagnosen sind wichtig bei der Erklärung von „Anders sein“, von körperlichen und seelischen Veränderungen, von Krankheitsmodellen.

Wie kann es da gelingen, auf Ressourcen, sinnvolle Lebenskonstruktionen und Selbstwirksamkeiten zu fokussieren?

Das systemische Handwerkszeug bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, bedrohliche Bilder von Störungen, Einschränkungen, Hoffnungslosigkeit, Chronizität und Defiziten in Handlungsoptionen, Ressourcen und Fähigkeitspotentiale zu wandeln.

Im Vortrag soll erarbeitet und geübt werden, wie man respektvoll mit den Sprachkonstruktionen der anderen Hilfesysteme umgehen kann, ohne dabei die Ressourcen und Potentiale der Betroffenen aus den Augen zu verlieren. Es kann eine gelingende Kommunikation zwischen den jeweiligen Bedeutungsgebungen und Sprachkonstruktionen erzeugt werden und eine sinnstiftende Verknüpfung der verschiedenen Hilfesysteme gelingen.

Wichtige Themen werden sein:

- Wie kann ein systemisch orientierter Berater die Sprache der Medizin verstehen, nutzen und wirksam in Ressourcen umwandeln?
- Wie spricht man mit Vertretern anderer Hilfesysteme, insbesondere mit dem stationären medizinischen Kontext?

Methoden: Vortrag/Fallbeispiele/eigene Übungen/eigene Anliegen

KERSTIN ABE, Dipl. med., Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin (SG), Medizinstudium in Leipzig und Erfurt, Ausbildung zur Familientherapeutin und Lehrtherapeutin am isfr Magdeburg, Supervisoren Ausbildung am igst Heidelberg, langjährige Tätigkeit im stationären und ambulanten Kontext der Erwachsenenpsychiatrie, seit 2002 in eigener kassenärztlicher Praxis als Psychiaterin und Neurologin. Weitere Tätigkeiten als Lehrtherapeutin und Referentin bei freien Trägern und freien Instituten, Supervisorin und Familientherapeutin. Schwerpunkt: Systemisches Arbeiten im psychiatrischen Kontext, Psychosen, Depressionen, Krisenintervention im ambulanten und stationären Bereich, Arbeiten in Zwangskontexten, Supervisionskonzepte, Arbeiten mit Geschichten und Metaphern, multiprofessionelle Zusammenarbeit, Arbeiten mit alten und betagten Menschen.

Von der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer
mit 4 Fortbildungseinheiten akkreditiert!

Gruppenprozesse im Kleinkindalter Wie gestalten Kinder Gruppenprozesse und welche Entwicklungspotentiale liegen darin?

Prof. Dr. Holger Brandes

04.11.2010 19 – 22 Uhr, Bildungsstätte St. Martin, Erfurt

Kosten: € 15,-

Die konstruktivistische Perspektive auf Selbstbildungsprozesse von Kindern ist bislang noch weitgehend auf das einzelne Kind bezogen und berücksichtigt zu wenig, dass Bildungsprozesse zumeist in Gruppenzusammenhängen stattfinden. Vor dem Hintergrund des gruppenanalytischen Ansatzes werden aus einem Forschungsprojekt (Brandes: Selbstbildung in Kindergruppen, München 2008) Ergebnisse aus Analysen alltäglicher Gruppenprozesse in Kindertageseinrichtungen in kleinen Video-Sequenzen vorgestellt, die verdeutlichen, dass hierbei entstehende Gruppenprozesse eine Komplexität aufweisen, die mit Gruppenprozessen unter Erwachsenen vergleichbar ist. Dabei ist das wichtigste Medium in Kindergruppen aber das szenische Spiel, das in diesem Alter der Kinder generell zur dominanten Spielform wird. Es lässt sich beobachten, dass auf der manifesten Ebene Fantasiesituationen im Vordergrund stehen, die Kinder unterschwellig aber auch familiäre Situationen und Geschlechterrollen ausspielen.

In ihrem Gruppenspiel übernehmen die Kinder nicht einfach soziale Rollen, sondern sie erschaffen und kreieren sie. Gleichzeitig arbeiten sie die individuellen Drehbücher (skripts) kollektiv um, die sie aus ihrer familiären Umwelt mitbringen und sie erschaffen sich einen gemeinsamen neuen Symbolraum. In diesem Prozess konstituieren sich die Kinder als soziale Subjekte (nach Wygotsky). Gleichzeitig kommt es zu einem wichtigen Entwicklungsschritt auch in der kognitiven Entwicklung, insofern die Kinder im Spiel untereinander lernen, zwischen den Ebenen von Spiel, Nichtspiel und Metakommunikation zu wechseln. Betrachtet man Kindergruppen aus dem Blick der Mentalisierungstheorie (Fonagy et al), dann zeigt sich, wie die Kinder untereinander früher erworbene Mentalisierungsfähigkeiten einsetzen und weiter entwickeln. Dabei setzen sie sich auch mit mentalen Zuständen von Erwachsenen (wie z.B. Liebe) spielerisch auseinander und integrieren diese so in ihr Selbstbild.

Vor diesem Hintergrund erweisen sich die frühen Gruppenprozesse von Kindern als wichtiger Ausgangspunkt nicht nur für spätere Gruppenfähigkeit, sondern auch für fundamentale Empathiefähigkeit und für die weitere soziale und kognitive Entwicklung.

PROF. DR. HOLGER BRANDES, Diplom-Psychologe, Diplom-Pädagoge, Studium der Psychologie, Pädagogik und Soziologie an der Universität in Münster, Therapeutische Weiterbildung zum Gruppenanalytiker in Münster und Heidelberg, Lehrgruppenleiter für tiefenpsychologisch fundierte und analytisch orientierte Gruppentherapie (DAGG). Von 1980 bis 1995 Tätigkeit als Psychotherapeut, Supervisor und Ausbilder mit Schwerpunkt auf Gruppenansätzen und geschlechtsspezifischen Interventionsformen (u. a. Männerarbeit), seit 1996 Professor für Psychologie und bis 2002 Prorektor an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden. Seit 2005 Direktor des Instituts für Frühkindliche Bildung an der ehs.

Von der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer
mit 4 Fortbildungseinheiten akkreditiert!

Workshops in Thüringen

**Hypnotherapeutische Methoden
für die systemische Arbeit** (*12 FE)
Rainer Schwing 09. – 10.04.2010 in Erfurt

**Krise und Entwicklung – Stagnation und Blockaden
systemisch verstehen und als Chance nutzen**
Wolfgang Geiling + Thorsten Büttner 17. – 18.04.2010 in Erfurt

**Hilfe, Hilfe! Frühe Hilfen?! – Der Nutzen der Marte
Meo-Methode im Bereich Früher Hilfen** (*16 FE)
Markus Bach 10. – 11.06.2010 in Erfurt

**Wertschätzung und Konfrontation –
Lösungsorientierte Gespräche mit Eltern**
Sonja Hähner + Thorsten Büttner 27. – 28.11.2010 in Erfurt

* Akkreditiert mit Fortbildungspunkten bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer!

Weiterbildungen in Thüringen

**Systemisches Arbeiten
in Sozialarbeit, Pädagogik, Beratung und Therapie**
Rainer Schwing und Kollegin

Beginn: geplant für 2011 in Erfurt

Weiterbildungen im Raum Rhein-Main/ Nordbayern

**Systemisches Arbeiten
in Sozialarbeit, Pädagogik, Beratung und Therapie**
Heike Schwarz und Christel Velte-Siepmann

Beginn: 04. – 08.05.2010 in Mühlthal-Trautheim

Franco Biondi, Cordula Alfes und Rainer Schwing
Beginn: 04. – 08.10.2010 in Hanau
Rainer Schwing, Sonja Hähner und Thorsten Büttner
Beginn: 17. – 21.11.2010 in Nürnberg

Kostenfreie Einführungsworkshops

Hanau	Montag, 06.09.2010	16.00 – 20.00 Uhr
Nürnberg	Samstag, 17.04.2010	14.00 – 18.00 Uhr
Nürnberg	Samstag, 17.07.2010	14.00 – 18.00 Uhr

Systemische Therapie mit Einzelnen, Paaren und Familien

Marika Eidmann und Ulrich Kamm
Beginn: 21. – 25.03.2011 in Rothenburg o.d.T./Hanau

Systemische Supervision und Organisationsberatung

Marika Eidmann, Ulf Klein und Rainer Schwing
Beginn: 05. – 09.05.2010 in Hanau

Ressourcenorientierte Paartherapie

Erika Lützner-Lay

Beginn: 19. – 23.04.2010 in Hofheim/Taunus

Traumatisierung

Marika Eidmann und Andrea Iff-Kamm

Beginn: 05. – 07.07.2010 in Würzburg

Systemische und lösungsorientierte Beratung kompakt

Inge Liebel-Fryszter, Wolfgang Geiling und Rainer Schwing
10. – 11.09.2010 in Hanau
19. – 20.06.2010 in Nürnberg

Systemtherapeutische Kompetenz in der Psychotherapie

Dr. Susanne Altmeyer, Prof. Dr. Friedebert Kröger, Dr. Wilhelm Roithaus, Rainer Schwing

Beginn: 08. – 09.10.2010 in Hanau

Professionell führen

Andreas Fryszter, Petra Girolstein, Rainer Schwing

Beginn: 14. – 16.06.2010 in Hanau



praxis
institut für systemische beraterung
Ullanenplatz 6
63452 Hanau

Absender:

Es folgt meine Privatanschrift Firmenanschrift

Name: _____

Anschrift (ggf. Name des Unternehmens, wenn Firmenanschrift): _____

Telefon privat: _____

Telefon dienstlich: _____

Fax: _____

eMail: _____